

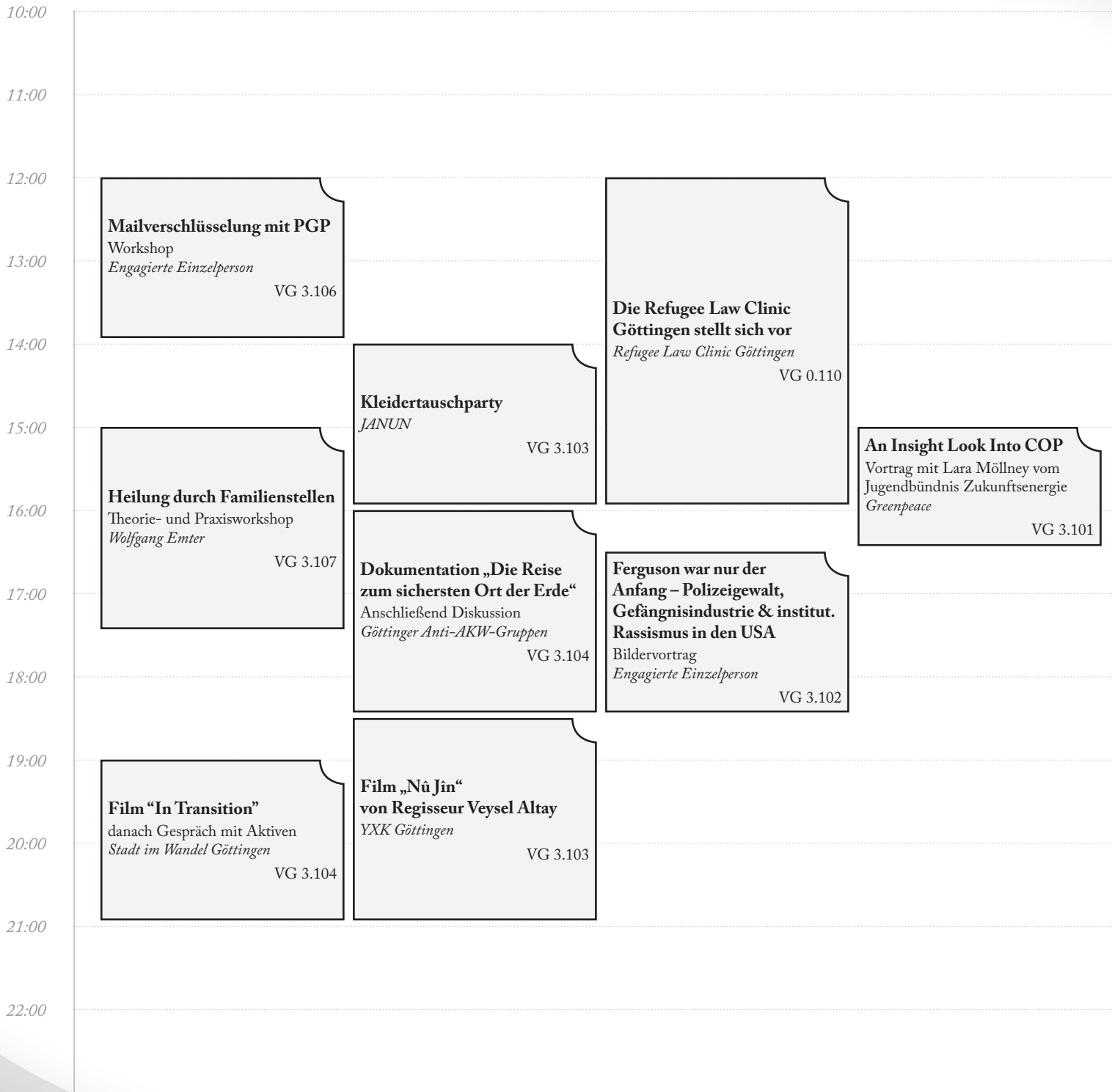
Programmplan

Samstag, 14. November

Dauerhafte Angebote im EG:

- Info-Point & Getränke
- Fotoausstellung Rojava, YXK Göttingen, VG 0.111
- Büchertisch, Roter Buchladen

Selbst-
bestimmt
Leben
& Lernen



Kinder
Workshops
Vorträge Filmvorführungen
Spiele Unipolitik Diskussionen Stricken Studiengruppen
die schönsten und schlechtesten Plakate Stilbruch Stencilwork

Weiterführende Beschreibungen:

Mailverschlüsselung mit PGP

Workshop

Samstag, 12.00 bis 14.00 Uhr, engagierte Einzelperson.

Einführungs-Workshop, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es wäre sinnvoll, wenn ihr einen eigenen Laptop mitbringt.

Heilung durch Familienstellen

Theorie- und Praxisworkshop

Samstag, 15.00 bis 17.30 Uhr, Wolfgang Emter.

In diesem Workshop wird die systemische Aufstellungsarbeit nach Bert Hellinger in Theorie und Praxis vorgestellt.

Nach einer theoretischen Einführung in diese Arbeit kann jede*r Teilnehmer*in eine Aufstellung persönlich „am eigenen Leibe“ miterleben und auf diese Weise nicht nur mit dem Kopf sondern auch mit dem Herzen lernen.

Eine Aufstellung macht verborgene krankmachende seelische Dynamiken in einer Familie oder in einem anderen System (z.B. Partner*innenschaft) sichtbar und kreiert Lösungs- bzw. Heilungsimpulse für das gesamte System.

Eine Teilnahme an einer solchen Aufstellung ist für jeden Beteiligten eine außergewöhnliche Erfahrung.

An Insight Look Into COP

Vortrag mit Lara Möllney vom Jugendbündnis Zukunftsenergie.

Samstag, 15.00 bis 16.30 Uhr, Greenpeace.

Lara war als Jugendbeobachterin bei der COP19 in Warschau 2013 und wird auch in diesem Jahr bei der COP21 in Paris dabei sein. Sie berichtet von ihren Erfahrungen und gibt einen Ausblick auf die kommenden Klimaverhandlungen.

„Die Reise zum sichersten Ort der Erde“

Samstag, 16.00 bis 18.30 Uhr, Göttinger Anti-AKW-Gruppen.

Filmvorführung „Die Reise zum sichersten Ort der Erde“ mit anschließender Diskussion: „Jetzt mal im Ernst: Wohin mit dem Dreck?“ mit Mitgliedern der Göttinger Anti-AKW-Gruppen.

Zum Film: In den letzten 60 Jahren wurden weltweit über 350.000 Tonnen hochradioaktive Abfälle angesammelt. Doch wohin mit dem Atommüll? Zusammen mit einem Wissenschaftler macht sich der Schweizer Dokumentarfilmer Edgar Hagen auf die Suche nach einem Ort, an dem die strahlenden Hinterlassenschaften unserer Atomanlagen für Tausende von Jahren sicher gelagert werden könnten. Viele Orte findet er – aber keiner scheint geeignet zu sein...

Zur Diskussion: Seit einem Jahr hat der Bundestag eine Kommission eingesetzt, die sich um die Zukunft des Atommülls in Deutschland kümmern soll. Damit ist die Diskussion in Expertenzirkeln angelangt und aus der Öffentlichkeit nahezu verschwunden. Zu Unrecht, denn für die Atomkonzerne ist die Diskussion in Expertenzirkeln ein „Heimspiel“ ...

Ferguson war nur der Anfang – Polizeigewalt, Gefängnisindustrie und institutioneller Rassismus in den USA

Bildervortrag

Samstag, 16.30 bis 18.30 Uhr, engagierte Einzelperson.

Nachdem der unbewaffnete, schwarze Teenager Mike Brown in Ferguson, Missouri im August 2014 von einem weißen Polizisten erschossen wurde, folgten massive Proteste, die sich schnell über die ganze USA ausbreiteten und noch immer anhalten. Kampagnen wie Black Lives Matter machen seitdem mit spektakulären Aktionen auf institutionellen Rassismus aufmerksam. Eine Reise in die größte Gefängnisnation der Welt, in der im Namen der inneren Sicherheit alle 8 Stunden ein tödlicher Polizeischuss fällt. Der Bildervortrag von Emily Laquer, ehemals Mitglied von Berkeley Copwatch, beleuchtet Zusammenhänge der US-amerikanischen Justiz, sucht nach historischen und politischen Gründen für staatlichen Rassismus und zeigt Bilder einer dynamischen antirassistischen Bewegung.

Film „Nû Jîn“ von Regisseur Veysel Altay

Samstag, 18.30 bis 21.00 Uhr, YXK Göttingen.

Der Film Nû Jîn porträtiert das Leben von drei kurdischen Frauen, die sich im Kampf gegen den IS den kurdischen Frauenverteidigungseinheiten YPJ angeschlossen haben. Der Film thematisiert die Anschläge des IS am 14. September 2014 und den darauf folgenden fünfmonatigen Kampf durch die Frauenverteidigungseinheiten YPJ und der Volksverteidigungseinheiten YPG und dokumentiert diesen bis heute andauernden Widerstand durch die Perspektive von drei Kämpferinnen. Kobanê wurde durch den erfolgreichen kurdischen Befreiungskampf gegen die faschistischen Banden des sogenannten „Islamischen Staats“ (IS) weltweit zum Symbol des gerechten Befreiungskampfs. Dabei sind die kurdischen Freiheitskämpfer die Hauptkraft im Kampf gegen die reaktionäre Barbarei des IS. In Rojava haben Kurden, Araber, Turkmenen und Assyrer-Aramäer über alle ethnischen und religiösen Grenzen hinweg gemeinsam begonnen eine selbstverwaltete, basisdemokratische Gesellschaft aufzubauen. Frauen wirken gleichberechtigt in allen Lebensbereichen mit. Rojava hat damit eine Vorbildfunktion. Den Volksverteidigungseinheiten YPG und den Frauenkampfverbänden YPJ gelang es bisher, Rojava erfolgreich gegen die Terrororganisation IS zu verteidigen.

Film „In Transition“

Danach Gespräch mit Aktiven von Stadt im Wandel Göttingen

Samstag, 19.00 Uhr, Stadt im Wandel.

„Im Rahmen der Transition-Town-Bewegung („Stadt im Wandel“) gestalten seit 2006 Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen in vielen Städten und Gemeinden der Welt den geplanten Übergang in eine postfossile, relokalisierte Wirtschaft. Initiiert wurde die Bewegung u. a. von dem irischen Permakulturalisten Rob Hopkins und Studenten des Kinsale Further Education College in Irland.“ (Zitat Wikipedia)

Vor dem Hintergrund des Filmes beantworten Aktive Mitglieder aus Göttingen Fragen zum Wandel in unserer Region.

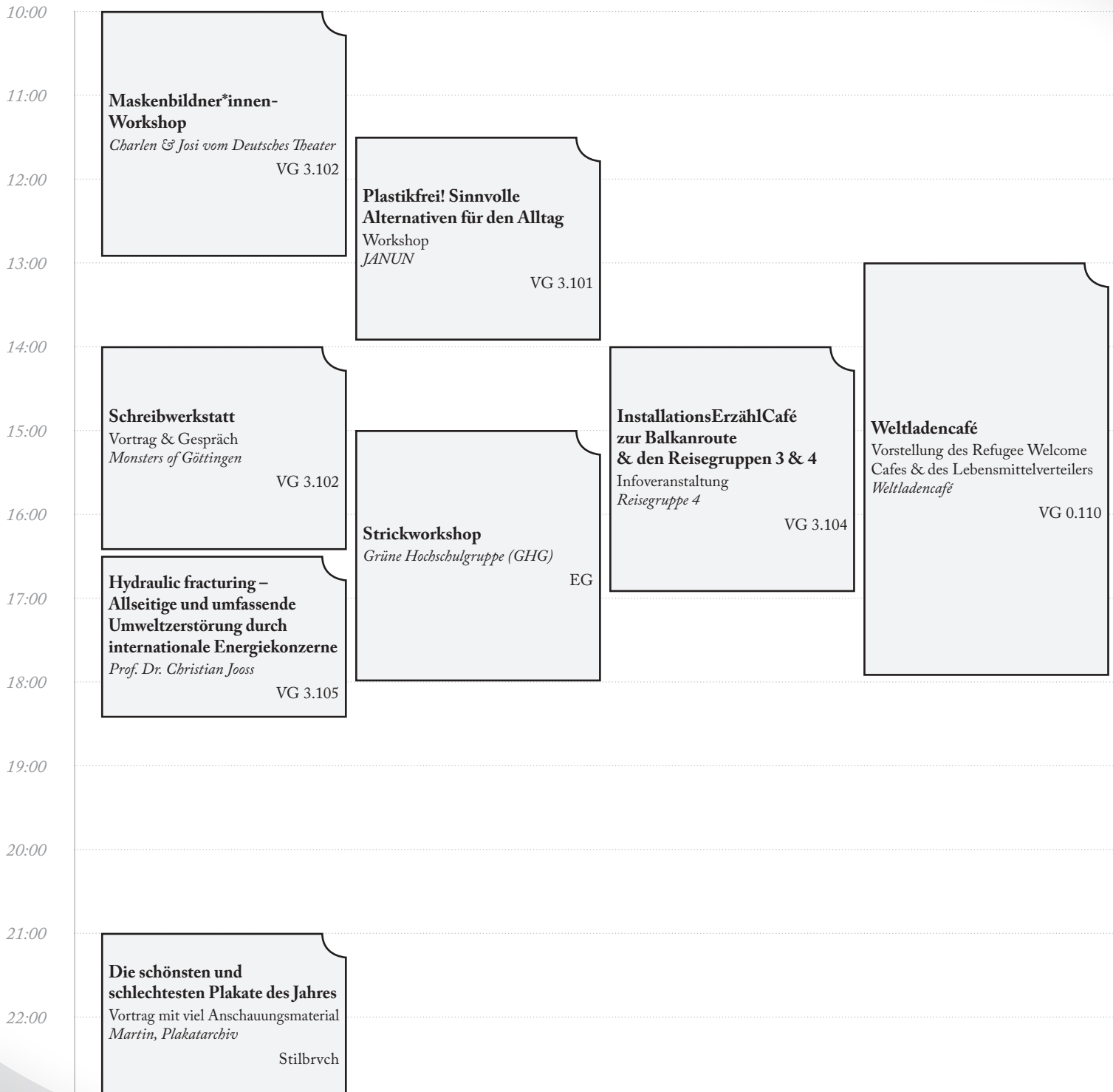
Programmplan

Sonntag, 15. November

Dauerhafte Angebote im EG:

- Info-Point & Getränke
- Fotoausstellung Rojava, YXK Göttingen
- Büchertisch, Roter Buchladen

Selbst-
bestimmt
Leben
& Lernen



Kinder
Workshops
Vorträge Filmvorführungen
Spiele Unipolitik Diskussionen Stricken Studiengruppen
Die schönsten und schlechtesten Plakate Stilbrvch Stencilwork

Plastikfrei! Sinnvolle Alternativen für den Alltag

Workshop

Sonntag, 11.30 bis 14.00 Uhr, JANUN.

Dieser Workshop wird aufzeigen, welche Produkte/Verpackungen des alltäglichen Gebrauchs Plastik enthalten. Ebenso werden plastikfreie Alternativen gezeigt, oder, falls es diese nicht gibt, Möglichkeiten Produkte wie Shampoo oder Zahnpasta selber herzustellen.

InstallationsErzählCafé zur Balkanroute und den Reisegruppen 3 & 4

Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr, Reisegruppe 4.

Info-Veranstaltung zur Balkanroute und der Reisegruppe 3/4, die im Oktober eine Tour nach Serbien gemacht hat, um lokale infrastrukturelle Fluchthilfe zu leisten und die am 19. Dezember neu aufgelegt werden soll.

Hydraulic fracturing – Allseitige und umfassende Umweltzerstörung durch internationale Energiekonzerne

Vortrag mit Diskussion

Sonntag, 16.30 bis 18.30 Uhr, Referent: Prof. Dr. Christian Jooss, Veranstalter: Umweltgewerkschaft Harz-Leine in Göttingen.

Ist Hydraulic fracturing (auch Fracking genannt) eine harmlose Technologie oder eine regelrechte Vergiftung von Mensch und Natur? Gibt es sogenanntes "ungiftiges Fracking" überhaupt? Das Fracking dient in erster Linie dazu, weiter an der Verbrennung fossiler Energieträger fest zu halten und steht damit einer umfassenden Kreislaufwirtschaft entgegen. Fracking nützt hauptsächlich den großen Energie- und Rohstoffkonzernen, die ihren Aktienwert abhängig machen von ihren ausgewiesenen Rohstoffreserven. Um den Börsenwert des Unternehmens zu halten ist es notwendig, diese ausgewiesenen Rohstoffreserven auch irgendwann einmal auszuplündern. Ist Fracking also der vielfach gepriesene "Ausweg aus der zukünftigen Energiekrise" oder dient es der Profitmaximierung der Energie- und Rohstoffkonzerne? Darüber möchten wir mit euch anlässlich des global Frackdown day im November 2015 diskutieren.

Die schönsten und schlechtesten Plakate des Jahres 2015

Vortrag mit viel Anschauungsmaterial

Sonntag, 21.00 bis ca. 23.00 Uhr, Stilbruch.

Wie bei jeder OpenUni werden wieder die interessantesten Göttinger Polit-Plakate des Jahres unter die Lupe genommen: Der originellste Slogan, das langweiligste Layout, der peinlichste Druckfehler — mal sehen, was sich finden lässt.